



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

52 (21.2.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55046)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringelohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Posten-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Literatur:
Die Colonel-Zelle 20 Pfg.
Die Kellern - Seite 60 Pfg.
Eingel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Hadiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
Für den politischen u. allg. Theil
J. B. Graf Müller.
Für den lokalen und prov. Theil
Graf Müller.
Für den literarischen:
Carl Apfel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. S. Haas'schen Buch-
handlung.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgervereins.)
Königlich in Mannheim.

Nr. 52. (Telephon-Nr. 218.)

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 21. Februar 1893.

Rationalliberale Parteizusammenkunft in Heddesheim.

Neuerst zahlreich hatten sich vorgestern die Anhänger und Freunde der rationalliberalen Partei in dem Saale des Gasthauses zum „Hirsch“ in Heddesheim zu der daselbst stattfindenden rationalliberalen Parteiversammlung eingefunden. Von Mannheim waren etwa 20 Herren erschienen, während sich die Parteifreunde von Heddesheim und Umgegend in so starker Anzahl eingefunden hatten, daß der Saal fast „Hirsch“ kein unbefetztes Plätzchen mehr aufweisen konnte.

Herr Bürgermeister Lehmann von Heddesheim eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Anwesenden. Herr Bezirksrichter Ullm von Mannheim eröffnet hierauf zuerst das Wort, um Herrn Stadtrath Ernst Baffermann von Mannheim zu entschuldigen, welchem es leider nicht möglich gewesen sei, an der Versammlung teilzunehmen, da er durch eine auswärtige Sitzung abgehalten sei. Am Schlusse seiner kurzen Ansprache gab er seiner Freude über den zahlreichen Besuch der Versammlung Ausdruck und knüpfte hieran die Hoffnung, daß die Heddesheimer auch in der Stunde der That auf dem Posten sein würden.

Hierauf hielt Herr Professor Behagel von Mannheim einen circa einständigen hochinteressanten und fesselnden Vortrag über die politische Lage. Redner ließ in lichtvollen Zügen und leicht verständlicher Weise die einzelnen Etappen der inneren Politik der Regierung seit dem Rücktritte des Fürsten Bismarck vorüberziehen, welche für den deutschen Patriot nicht immer sehr erfreulicher Natur waren. Insbesondere besprach Herr Prof. Behagel die überschwänglichen Ehren, welche Windthorst bei seinem Tode zu Theil wurden und die jeden Kenner der nationalen Entwicklung unseres Vaterlandes in tiefes Erstaunen setzen mußten, da Windthorst zwar ein großer Parteiführer, aber niemals ein Freund und Förderer des Deutschen Reiches gewesen ist. Sodann streifte Redner die Konzeptionen, welche die Regierung Caprivis dem Polen- und dem Bismarckismus gemacht hat, und die der nationalen Ausgestaltung unseres Vaterlandes nichts weniger als förderlich sind. Wie der Gang der inneren Politik, so mußte auch die äußere Politik jeden Patrioten tief betrüben. Vor allem erinnerte Redner hier an das deutsch-englische Abkommen, durch welches England die Insel Helgoland an Deutschland abtrat, während wir den Engländern Ländergebiete in unseren Kolonien überlassen mußten, die für die fernere Entwicklung unseres Kolonialbesitzes von größter Bedeutung sind. Was dies heißt bei einem Lande, welches in absehbarer Zeit der Ueberbevölkerung entgegengeht, werde wohl Jeder erkennen müssen. Bismarck habe die Nothwendigkeit der Erwerbung von Kolonien und den Werth derselben richtig abgesehen gewußt. Deutschland brauche Kolonien, um seiner überzähligen Bevölkerung Gelegenheit zu bieten, in Ländern Unterkunft zu finden, in denen sie auch fernhin zum Mutterlande gehören und auf das Engste mit demselben verbunden sind. Sodann beschäftigte sich Herr Professor Behagel mit den verschiedenen politischen Parteien. Was die deutsch-freimüthig-demokratische Partei anbelangt, hofft Redner, daß es in absehbarer Zeit zu einem Zusammengehen der liberalen Parteien kommen werde. Eingehend erörterte Redner die Ziele und Bestrebungen der sozialdemokratischen Partei, deren Zukunftsstaat am Reichstag arg mitgenommen worden sei. Dieser Zukunftsstaat würde den gedrückten Volksklassen bilden, den jemals die Welt gesehen hätte, und er sei überzeugt, daß dieser Zukunftsstaat schon nach wenigen Monaten seines Bestehens wieder zertrümmert werden würde. Ingleich erkannte Redner jedoch an, daß viele Forderungen der Arbeiter berechtigt seien. Vor allen Dingen müsse man jetzt das Hauptaugenmerk auf die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter richten, auf welchem Gebiete viel Schäden vorhanden seien die der Abhilfe bedürften. Herr Professor Behagel schloß seine Rede, welche wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen wurde, mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland.

Herr Landtagsabgeordneter Klein-Weinheim gibt ein kurzes Bild der Verhandlungen des letzten badischen Landtages, welchen er als einen sogenannten Beschäftigungs- oder Arbeitslandtag bezeichnete, bei welchem es sich hauptsächlich um die materiellen Interessen speziell der Landwirtschaft gehandelt habe. So wurden bedeutende Summen ausgeteilt, um die Lage der Weindauern zu bessern, was man durch Errichtung von Rebschulen, durch Bewährung von Stiernachsch bei Frostschäden, und anderweitige gesetzliche Regelung der Rebschneidfabrikation u. s. w. zu erreichen sucht. Ferner hat man große Summen ausgegeben für die Hebung der Viehzucht und sonstige landwirtschaftliche Zweige. Auch für das Gewerbe wurde in ausgiebiger Weise Fürsorge getroffen. Herr Klein bespricht sodann die Stellung einzelner Parteien in Baden. Er bedauert, daß in der konservativen Partei die extreme Richtung die Führung übernommen hat, so daß diese Partei jetzt vielfach die Wege der Ultramontanen wandelt, jedoch hofft er, daß es der rationalliberalen Partei möglich ist, mit vielen dieser konservativen Leute, die aber auch zugleich national gekannt sind, auch in Zukunft Hand in Hand gehen zu können. Was die Verwirklichung der Hoffnung auf ein Zusammengehen mit den Deutsch-freimüthig-demokratischen Führern von ihren Wählern zu Gemüthe geföhrt wird, daß sie liberale Männer sein und nicht in erster Linie die Geschäfte der Ultramontanen bejahren sollen. Was die ultramontane Partei anbelangt, so ist Redner überzeugt, daß

dieselbe die Forderung auf Aufhebung der konfessionell gemischten Schule stellen wird, sobald sie die Macht dazu hat. Die liberale Partei müsse jedoch Mann für Mann für die gemischte Schule, der Erziehung der Jugend, eintreten, um den konfessionellen Forderungen zu erkalten und die Kinder von früher Jugend an daran zu gewöhnen, daß sie später mit ihren Mitmenschen nicht in konfessioneller Zwietracht, sondern in konfessioneller Eintracht leben sollen.

Am Schlusse seiner interessanten und mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen besprach Herr Klein noch kurz die Militärvorlage und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es zu einer Verständigung kommen werde.

Eingehend beschäftigte sich der nachfolgende Redner, Herr Jakob Kahn von Mannheim, mit der Militärvorlage. Diefelbe müsse mit der größten Ruhe und Leidenschaftlichkeit betrachtet und beurtheilt werden, da mit diesem Gegenstand die Zukunft unseres Vaterlandes in enger Verbindung stehe. (Bravo.) Die Militärvorlage sei keine Parteifrage, sondern eine rein patriotische Frage. Jeder Deutsche müsse in dieser Frage nach eigenem Ermessen fühlen und handeln! Die Regierung halte unsere jetzige Wehrstärke auf die Dauer nicht mehr für ausreichend, um das Vaterland unter allen Umständen gegen die Gefahren eines Krieges zu sichern. Um diese Ansicht der Regierung richtig würdigen und beurtheilen zu können, sei es erforderlich, einen Blick auf die französische Wehrmacht zu werfen. Das französische Kriegsmaterial ist gegenwärtig mindestens so gut wie das unserige. Unsere Disziplin hat auch im französischen Heere, soweit der französische Charakter dies zuläßt, Eingang gefunden, jedoch der Unterschied bezüglich der Kriegstüchtigkeit des deutschen und französischen Heeres, wie er 1870 vorhanden war, nicht mehr besteht. Werken wir nun einen Blick auf die Stärkeverhältnisse der deutschen und der französischen Armee. Die Deutschen stellen im Jahre 1870 an Feldtruppen 104 Bataillone, 400 Geschütze und 130 Schwadronen mehr unter die Fahne als die Franzosen. Heute ist dies umgekehrt, heute zählt die deutsche Armee 70 Bataillone, 276 Geschütze weniger als das französische Heer, während die Zahl der Schwadronen ziemlich gleich ist. Die Franzosen unterhalten ein Friedensheer von 27.000 Offizieren, 520.000 Mann mit 182.000 Pferden, während das deutsche Heer nur 20.000 Offiziere, 495.000 Mann und 94.000 Pferde stark ist. Die Franzosen stellen jährlich 220.000 Rekruten ein, Deutschland mit den Einjährig-Freiwilligen nur 188.000 Mann. Im Jahre 1870/71 war namentlich unsere Artillerie viel zahlreicher und besser als die französische Artillerie. Das hat man sich in Frankreich gemerkt. Die Feldartillerie ist dort seit 1870 um 200 Pro. vermehrt worden und das französische Geschützmaterial ist mindestens ebenso gut wie das unserige. Weiter muß darauf hingewiesen werden, daß in Kriegeszeiten die Reservegruppen von Linienoffizieren geführt werden, da dafelbst seit einiger Zeit in Friedenszeiten alle Schwadronen und Kompagnien doppelt mit Rittmeistern und Hauptleuten besetzt sind, während bei uns diese Stellen nur eine einfache Besetzung haben. Ich glaube Ihnen an der Hand dieser wenigen Daten den Beweis geliefert zu haben, daß uns Frankreich heute schon nicht allein an Zahl überlegen ist, sondern daß man auch dafelbst systematisch und planmäßig vorgeht, um uns eines Tages die Spitze bieten und die uns so schwer gewordenen mit blutigen Opfern erlangten Errungenschaften wieder entreißen zu können. Wir dürfen diesen Thatsachen gegenüber nicht blind sein, wir müssen mit diesen Faktoren rechnen, wir dürfen nicht auf unseren Vorbeeren ausruhen und uns nicht für unübersehbar erachten, sonst könnte uns eines Tages im Falle eines Krieges mit Frankreich eine Lektion erteilt werden, die viel schlimmer und viel bitterer wäre als diejenige, welche 1870 die Franzosen erleben mußten. Ähnlich wie in Frankreich steht es in Rußland. Viele haben darüber haben zusammen eine weitaus größere Streitkraft aufzuweisen, als wir im Verein mit Oesterreich und Italien stellen können. Rußland und Frankreich, zwischen denen ungewisselhaft militärische Abmachungen stattgefunden haben, unterhalten schon in Friedenszeiten 280.000 Mann und 85.000 Pferde mehr als der Dreiebund. Wohl wird bei uns geltend gemacht, daß die Qualität unserer Armee und die Führung derselben eine bessere sei, als in Frankreich. Dies ist ja richtig, aber vergessen darf man nicht, daß zur Ausführung einer guten Idee beziehungsweise eines gut ausgedachten Kriegesplanes auch eine genügende Streitkraft erforderlich ist, denn wenn eine Armee noch so gut ausgebildet ist und eine noch so gute Führung besitzt, und die Reiben haben sich einmal gelöst — und das wird bei der jetzigen Feuerwaffe nur allzu leicht der Fall sein — dann muß unbedingt der entsprechende Ersatz eintreten, sonst nützt auch die beste Schulung und die beste Führung nichts.

Angeichts dieses Mißverhältnisses zwischen der Stärke des deutschen und des französischen Heeres hat nun die deutsche Regierung dem Reichstage eine Vorlage unterbreitet, nach welcher jährlich 60.000 Rekruten mehr ausgehoben werden sollen als bisher. Als Äquivalent bietet die Regierung die Einführung der zweijährigen Dienstzeit für die Infanterie. Redner beleuchtet namentlich die großen Vorzüge, welche die Militärvorlage außer der Einführung der zweijährigen Dienstzeit noch enthält und welche darin bestehen, daß die allgemeine Wehrpflicht verewirkllicht und eine Verjüngung des Heeres herbeigeföhrt wird, so daß im Falle eines Krieges die Landwehrleute, welche ja größtentheils verheiratet und Familienväter sein, mehr geschont werden könnten.

Was die Cavallerie anbelangt, so ist hier die Einführung der zweijährigen Dienstzeit nicht möglich, da ihre Ausbildung eine längere Zeit in Anspruch nimmt. Bei der Cavallerie muß der Soldat nicht nur im Reiten tüchtig sein, sondern er muß auch drei Waffen, die Lanze, den Säbel und den Carabiner, vollständig beherrschen. Ferner wird von den Cavalleristen verlangt, daß sie im dritten Jahre die Remonten zureiten können. Endlich werden im Aufklärungsdienst an den Cavalleristen große Anforderungen gestellt. Aus alledem

geht hervor, daß die Ausbildungszeit bei den Cavalleristen unendlich länger als drei Jahre sein kann.

Zu den finanziellen Opfern übergehend, welche die Militärvorlage an das Volk stellt, meint der Redner, daß dieselben zwar schwer seien, jedoch ist er der festen Ueberzeugung, daß sie getragen werden können und daß dieselben in gar keinem Verhältnis stehen zu den Schrecken, welche für uns ein unglücklicher Krieg im Gefolge haben würde. Wenn im Falle eines Krieges die Franzosen zu uns kommen, dann werden sie gewiß nicht so loyal mit uns umgehen, als wir 1870 in Frankreich vorgegangen sind. Die Stunen und die Geschichte wissen zu erzählen, wie die Franzosen bei uns zu hause plüandeten. Sie haben sich nicht mit den Lebenden begnügt, sondern sie haben sogar die Gräber geschändet. Wünschen wir daher, daß in der Militärvorlage eine Verständigung zwischen dem Reichstag und der Reichsregierung zu Stande kommt zur Wohlfahrt und zum Segen unseres geeinigten geliebten deutschen Vaterlandes. (Stürmischer langanhaltender Beifall.)

Bezirksrichter Ullm sprach sodann noch einige markige ändende Worte an die anwesende Landbevölkerung, in denen er sie aufforderte, fest und treu zur Fahne der rationalliberalen Partei zu halten. Er schloß seine Worte mit einem Hoch auf Herrn Bürgermeister Lehmann und die Bewohner der Gemeinde Heddesheim sowie der umliegenden Höfe. Herr Bürgermeister Lehmann erwiderte mit einem Hoch auf die von auswärts erschienenen Herren und schloß hiermit die imposant verlaufene anregende Versammlung.

Politische Ueberſicht.

Mannheim, 21. Februar.

In der gestern in Berlin stattgefundenen Generalversammlung des Deutschen Bauernbundes theilte der Vorsitzende, v. Pöhl, mit, er sei von dem Ausschusse zu der Erklärung ermächtigt, der Deutsche Bauernbund sei bereit, seine Auflösung auszusprechen und mit seinen 40.000 Mitgliedern, sowie seinem Kapitalvermögen dem Bunde der Landwirthe beizutreten, wenn es auch diesem Bunde möglich sei, den Mitgliedern diejenigen wirtschaftlichen Vortheile zu gewähren, wie dies im Bauernbunde der Fall gewesen sei. Eine spätere Generalversammlung werde darüber beschließen. Daraus folgte eine Besprechung der politischen Lage und des konservativen Programms. Die Generalversammlung nahm nach längerer Debatte einstimmig die Resolution an, gegen den Handelsvertrag mit Rußland an.

In Berlin ist der Ingenieur Paasch, der Verfasser der bekannten antisemitischen Broschüre gegen den deutschen Gesandten in China wegen Beleidigung des Staatsministeriums verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

Das Reichsgericht in Leipzig verwarf gestern die Revision in dem Trierer Rockprozeß gegen den Kandidaten Reichard und den Verleger Sonnenburg wegen öffentlicher Beschimpfung der Reliquienverehrung und Beleidigung des Bischofs Kotum gefällten Urtheils. (Durch dies Urtheil war bekanntlich Reichard, der die Beleidigung in einer Broschüre über den „heiligen Rock zu Trier“ begangen zu haben beschuldigt war, zu sechs, sein Verleger zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Das Urtheil ist also jetzt rechtskräftig. D. Red.)

Anläßlich des 50jährigen Bischofsjubiläums des Papstes Leo XIII. waren vorgestern Abend in Rom die Peterkirche und die übrigen Kirchen, alle Klöster und katholischen Niederlassungen sowie viele Privathäuser beleuchtet. Das Wetter war prächtig; während des ganzen Tages und Abends herrschte lebhaftes Treiben auf den Straßen, besonders auf dem Petersplatz. Der König und die Königin machten wie alljährlich ihre Spazierfahrt und wurden von der Menge überall ehrerbietig begrüßt. Bei dem Festmahl, welches der Cardinal-Staatssecretär Rampolla veranstaltete, saß zur Rechten des Cardinals der französische Botschafter Graf Lesbre de Bezaire, zur Linken der außerordentliche deutsche Gesandte, General v. Loß. Cardinal Macconi saß Rampolla gegenüber und hatte zur Rechten den Patriarchen Nazarian. Unter den Gästen befanden sich auch der Vicepräsident des deutschen Reichstags Graf Ballestrem und der französische Abgeordnete Graf de Mun. Der Papst erhielt ein Glückwünschitelegramm des Kaisers von Rußland. Außerdem wird Zwolsky ein eigenhändiges Schreiben des Zaren und ein Schreiben desselben überreichen. Glückwünschitelegramme gingen ferner ein vom russischen Minister des Innern, vom Fürsten von Montenegro und vom schweizerischen Bundesrath. Der Papst empfing den deutschen Reichstagsabgeordneten Grafen Ballestrem, der die Glückwünsche des Centrums bestellte.

Das päpstliche Jubiläum wurde in London in zahlreichen katholischen Kirchen gefeiert. Ein Hoffe

tion für Schieferfänge mit und ohne Geruchver- schluß nach dem Vorschlag des Siebenaubureaus angenommen.

Die für den Abbruch des Rosatenkalkes und der Schloßgremien gefertigte Vorseintheilung und Be- dingungen finden die Stadträtliche Genehmigung.

Mit Verfügung vom 7. Februar hat das Gr. Bezirksamt den vorgelegten Plan für Erbauung eines neuen Volksschulhauses jenseits des Redars für vollzugs- reif erklärt.

Der Grund- und Pflanzbuchführer legt den Entwurf einer nochmaligen Bekanntgabe des Pflanzgesetzes vom 29. März 1880 vor, welcher genehmigt wird.

Zum Zwecke der Herstellung der Sichelheimer Straße ist Gelände von den Herren Joh. Bummer, Dr. Bropp und der Brauereigesellschaft Sichelbaum zu erwerben.

Die desfallsigen Kaufverträge werden vorgelegt und genehmigt. Das Gr. Bezirksamt hielt eine entsprechende Ergänzung des § 3 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 14. Juli 1887 über Reinhaltung der Bierpressionen dahin für geboten, daß die in § 3 Abs. 1 statuierte Anzeigepflicht auch auf die Wasserdruckapparate ausgedehnt werde.

Die von den Angrenzern der Holzgasse zu tragenden Kosten für Herstellung genannter Straße sind bezugs- wendig des Vorzugsrechts im Pflanzbuch eintragen zu lassen und ergeht zunächst Auftrag an das Tiefbauamt zur Berechnung der Kosten hinsichtlich der bebauten und ungebauten Grundstücke.

Es werden die Verträge mit den Unternehmern der Materiallieferung für die Kanalisation des Gontard- schen Gutes vorgelegt und zum Vollzug genehmigt.

In Betreff der chemischen Untersuchung der Latrine hat Herr Stadtrat Dr. Glemm ein Gutachten erstattet und wurden mehrere Proben analysiert, welche ein sehr günstiges Ergebnis hinsichtlich des Wertgehaltes lieferten.

Zusolge des Erlasses der Gr. Steuer-Direktion vom 20. Jan. d. J. wurde vom Anjos einer Accise bezüglich der Viegen- schafskäufe für die Weststraße aus Billigkeitsgründen Umgang genommen.

Die Gehaltscommission legt den Entwurf einer neuen Dienst- und Gehaltsordnung für die Beamten der Stadtgemeinde und ebenso den Entwurf eines neuen Gehaltstaxens vor.

- a. daß die Dienst- und Gehaltsordnung in die Form eines Ortsstatuts gekleidet werden soll;
b. daß die Pensions-Wittwen- und Waisenklasse, unter Aufhebung der bisherigen Pensionsklasse nach der neuen Dienst- und Gehaltsordnung einzurichten und zu verwalten sei und
a. daß sämtliche z. Bt. in Dienst befindlichen Beamten, obwohl der neue Tarif theilweise nicht unwesentliche Abweichungen vom alten Tarif aufweist, eine Schmälerung an ihren jetzigen Bezügen nicht erleiden sollen.

Hofbericht. Gestern Vormittag empfing der Groß- herzog den Staatsminister Dr. Turban zum Vortrag. Danach ertheilte derselbe dem kommandirenden General, General der Infanterie v. Schlichting, eine Privataudienz.

Hoffert. An dem am Samstag in Karlsruhe statt- gefundenen Hofferte, zu welchem etwa 750 Einladungen ergangen waren, nahm außer den fürstlichen Herrschaften auch ein Theil der bei Hofe beglaubigten Gesandten Theil.

Weltankündigung in Chicago. Den Mannheimer Firmen, die in Chicago ausstellen, hat sich mittlerweile noch angereicht die Holzmüllereiandlung R. Ferd. Seckel hier, welche demnach für 250000 Mark Auftragsverträge veröffentlichen.

Das der Vortrag des Herrn Barrer Knapp, so schreibt man uns, sich sogar auf Kinder im zartesten Alter übertragen hat, geht aus Folgendem hervor: Die vier- jährige Ranny, welche von ihrer Mama ein Stückchen Brod erhalten, machte die leise Anspielung, daß sie etwas dazu haben möchte, indem sie sagte: „Mama, der Barrer Knapp hat doch gesagt, man bekommt auch ein Apfelschen dazu!“

Vorträge des Herrn Emil Mauerhof in der Harmonie-Gesellschaft. Herr Emil Mauerhof, dessen Vorträgen vor einigen Tagen auch für unsere Stadt in Aussicht gestellt wurden, ist von dem Harmonie-Vorstande gebeten worden, drei Vorträge für die Gesellschaftsmitglieder abzuhalten.

Der Brauerverein Mannheim-Ludwigshafen veranstaltete am vergangenen Samstag in den Sälen des Volkshauses seinen diesjährigen Ball, welcher sich einer recht zahlreichen Beteiligung zu erfreuen hatte.

Wahrfeier in Mannheim. Wie allerorts so wurde auch in unserer Stadt am vergangenen Sonntag das 50- jährige Bischofsjubiläum des Oberhauptes der katholischen Christenheit in feierlicher und würdiger Weise begangen.

Einmaliges Ereignis. Heute früh halb 8 Uhr ereignete sich bei der Einfahrt von letzten Eisenbahnwagen in den Volkshafen ein Unfall, durch welchen einige Eisenbahnwagen aus dem Geleise gerissen wurden.

Konkurse in Baden. Fahr. Ueber das Vermögen des Schneidemeisters Eduard Fuhrmann in Fahr. Konkursverwalter Kaufmann Karl Schnigler in Fahr; Prüfungstermin: 28. März.

Wuthmaßliches Wetter am Mittwoch, 22. Februar. Der am Sonntag in Irland aufgetretene neue Luftwirbel ist inzwischen bereits nach der Nordküste Schottlands gewandert und wird die Bahn nach Nordosten weiter fortziehen.

Zur sozialdemokratischen Arbeitslosenstatistik. Die „Volkstimme“ hat uns nun in zwei Artikeln Auskunft über unsere Fragen bezüglich der sozialdemokratischen Arbeits- losenstatistik ertheilt. Die Ausführungen der „Volkstimme“ zwingen uns zu einigen Entgegnungen.

Der Raufahrerverein Mannheim hielt am verflo- senen Sonntag Abend im Saale des Bellevue-Kellers sein 8. Familien-Fest in dieser Saison ab und hatte sich dasselbe wieder eines sehr lebhaften Zuspruchs zu erfreuen.

Eisenbahnunfall. Heute früh halb 8 Uhr ereignete sich bei der Einfahrt von letzten Eisenbahnwagen in den Volkshafen ein Unfall, durch welchen einige Eisenbahnwagen aus dem Geleise gerissen wurden.

Konkurse in Baden. Fahr. Ueber das Vermögen des Schneidemeisters Eduard Fuhrmann in Fahr. Konkursverwalter Kaufmann Karl Schnigler in Fahr; Prüfungstermin: 28. März.

Wuthmaßliches Wetter am Mittwoch, 22. Februar. Der am Sonntag in Irland aufgetretene neue Luftwirbel ist inzwischen bereits nach der Nordküste Schottlands gewandert und wird die Bahn nach Nordosten weiter fortziehen.

Tagesneuigkeiten.

3 Millionen M. Passiven und 1200 M. Aktiven. Stuttgart, 20. Febr. Die Konkursgläubiger des Kommerzienraths Stagnen hielten heute die erste Versamm- lung ab. In derselben wurden mehr als drei Millionen

Spät gesühnt.

Von Charles Mérouvel.

(Schluß des letzten.)

„Ich gehörte Euch blindlings,“ erwiderte Bidoux dem Agenten in großer Aufregung, „und was ist nun das Ende? Daß wir unkommen, daß man uns in diesem Loch räuchert, verbrennt! Ach, ich erlicke!“

Der Rauch drang beständig ein, aber nur langsam, nach und nach, sozusagen in hinterlistiger Weise, und wenn wirklich ein Brand ausgebrochen war, so griff er nur sehr all- mählich um sich.

Bidoux eilte an's Fenster und drückte das Gesicht gegen die zerbrochenen Scheiben, um frische Luft zu atmen; wäh- rend Straub, der seine Befürzung nicht verbergen konnte, haßig nach einander zwei große Gläser Wein trank.

Dann schloß er den Kopf in die Hände und dachte nach, überlegte wie allmählich sich die Ringe der Kette aneinander gefügt hatten, die ihn nun gefesselt hielt und kein Entrinnen zuließ.

Durch hatte der Feind, der Gatte der Gräfin Helene, welche mit ihm unzweifelhaft im Einvernehmen stand, sich ganz in der Nähe des Baron Rahnaud niedergelassen. Dann wurden die Kreise enger gezogen und von der einen Seite ebenso viele Millionen für die Rache gepöpselt, als von der anderen für das Verbrechen gezahlt worden waren.

Der Kampf hatte nur wenige Tage gedauert. Der Baron lag im Sterben, Graf Jean aber war wieder im Besitze seines Reiches und seines Kindes. Er triumphierte.

Und nun er seinen Feind besiegte, krochte er auch Die- jenigen, die sich zu dessen Werkzeugen hergegeben. Und er hatte fürwahr das beste Mittel erwählt, sich ihrer ohne Aufsehen zu entledigen. War Schloß Roissy mit Allem, was es enthielt, niedergebrannt, so konnten die Brüder rubia in jene letzten Stunden zurückkehren, wo sie vor jeder Verfolgung, jeder

Wiedervergeltung sicher waren. Ohne Zweifel, so verhielt sich die Sache.

Aber dann, dachte Straub plötzlich, schwebte er sowohl wie Bidoux in der äußersten Gefahr. Wenn es wirklich brannte, der Gedanke schnürte ihm die Kehle zusammen und er fühlte, wie kalter Schweiß ihm auf der Stirne perlte. Wieder trat Bidoux auf ihn zu und rief mit drohender Stimme: „Da, seht her!“ — „Seht drauß der Rauch auf allen Seiten durch den Boden herauf und das eigenthümliche Weisen verströmt sich mehr und mehr. Und plötzlich schloß eine kleine Flamme zwischen der Marmorplatte des Kamins und der Holzverkleidung, die ihn umgab, hervor. Mit ge- rührten Haaren fürzte Bidoux auf seinen Genossen los, er- griff ihn am Arm und, ihn heftig schüttelnd, brüllte er: „Was seht Ihr nun?“

„Nichts!“ erwiderte Straub laut. „Daß mich! Was willst Du von mir?“ — „Was ich will? Ihr habt mich in diese Gluth gestürzt! Rettet mich!“ — „Ich kann doch nichts thun — und ich bleibe ja auch!“

Die kleine Flamme züngelte am Boden hin! Bidoux versuchte sie voll Wuth mit dem Fuße auszutreten, doch sie schloß nur immer kräftiger in die Höhe. „So helf mir doch!“ schrie er leuchtend — „Wozu?“ gab der Andere gelassen zurück.

Diese entsetzliche Ruhe des Bahners brachte Bidoux zur Verzweiflung; sinnlos vor Wuth ergriff er ein Messer und erhob es gegen seinen Vater. „Mörder!“ rief Straub, ohne sich zu rühren, „so töste doch zu! Das nennt man einen Vatermord! Es wäre eine schlimmere Missethat als alle an- deren und wieviel die einzige, die ich nicht hätte begehen mögen!“

Das Messer entfiel den Händen Bidoux, aber mit einer Wuth, die seine Kräfte überwaltete, ergriß er einen Stuhl nach dem anderen und schleuderte sie gegen die Thüren, die jedoch zu fest waren, als daß er sie hätte pöpseln können. In Stücke zerbrochen fielen die Möbel auf den brennenden Fuß- boden nieder. Jetzt konnte Bidoux an's Fenster und die Scheiben einschlagend, schrie er mit der Stimme eines Wahnsinnigen: „In Hülfe! Aber Niemand antwortete.“

Straub stand an dem einzigen Tisch gelehnt, der der Bestürzung entgangen war. Starren Blicks, verzweifelt über

die Vernichtung seiner Träume, erzürnt gegen sich selbst, ge- dehmüthigt durch die Freiheit seines unwürdigen Sohnes und mehr noch durch die Erkenntniß, daß er sich hatte besiegen lassen, in dem Augenblick, wo er so viele Wunden, so große Nacht in Händen hielt, schaute er mit fester Ruhe dem Fortschreiten des verderbenden Elementes zu.

Durch die Spalten der geschlossenen Thüren drang plöz- lich ein greller Schein; in mächtigen Flammengarben loberte ein rother Feuerstrahl empor, und von der Schloßterrasse her erscholl ein dumpfer Ruf, der erste, der die Anwesenheit leben- der Wesen in diesem geachteten Hause verkündete.

„Feuer! Feuer! Es brennt!“

In der That, nachdem das Feuer von kundigen Händen angelegt, lange in den festverschlossenen Räumen geblüht und sich nur langsam weiter verbreitet hatte, war der Brand doch endlich ausgebrochen und bemerkt worden. Jede Hülfe war aber fern, und so konnte das giftige Element ungehin- dert seine zerstörende Macht ausüben.

Bicomte Cesar hatte seinen Plan mit Meisterhand aus- geführt. Nachdem er unter verschiedenen Vorwänden die ge- sammt Dienterschaft aus dem Schloße entfernt hatte, blieb er nur mit Zweien zurück, auf die er sich unbedingt verlassen konnte: Ahunto und Touffant Bardou.

Diese beiden hatten Alles in Werk gesetzt; der Eine mit dem Eifer eines Mönchs, der Wiß, daß er nach dieser letzten Arbeit endlich in sein Vaterland zurückkehren kann, der Andere mit der Befriedigung gesättigter Rache.

Am jeden Verdacht der Abfälligkeit zu vermeiden und sich anstatt zu verlagern, bedauern zu lassen, hatte Cesar beim Anlauf Roissy's den Kontakt mit der Feuerversicherungs- gesellschaft aufgelöst und verkauft, ihn wieder zu erneuern. Durch die Vernichtung des Schloffes entfiel also dem Bar- quis d'Aguias ein beträchtlicher Schaden, aber was war ihm an einem Vermögen gelegen, das er im Begriffe stand zu verlassen und welches er nie wiedersehen wollte.

Als der unheimliche Ruf: „Feuer!“ von Touffant Bardou ausgehoben, erscholl, fürzten die Mafanten und Diener, welche sich in den Nebengebäuden befanden, eiligst herbei.

(Fortsetzung folgt.)

Maß Forderungen angemeldet. An Aktien sind nur 1200 Ma...

Mannheimer Kunstverein.

oe. Im Saale des hiesigen Kunstvereins sind außer der bereits...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Dr. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Der Komödiant.

Schauspiel von Paul Lindau. Ich wünschte, der Kritiker Lindau wüßte über die St...

Und wenn nur die einzelnen Stücke dieses Stückes etwas taugten...

neue Rolle einstudieren will, wo aus dem Spiel Wirklichkeit wird...

Am meisten wunderte mich die Haltung des Publikums. Nun, man hat...

Der dritte Orgelvortrag von H. Hänlein, welcher am Sonntag...

Spielplan der Stadttheater in Frankfurt a. M. Opernhaus...

Ein aufsehender Guido Reni. Aus Dneglia (in der italienischen Provinz Porto Maurizio) wird geschrieben...

Venedig Nachrichten und Telegramme.

* Sigmaringen, 20. Febr. Die Befestigung der Fürstin Katharina...

Antisemit 144 Stimmen.) Die Wahlbestätigung beträgt etwa 75 pCt...

* Wien, 20. Febr. Der Oberstföhrer Prinz Hohenlohe überbrachte gestern dem Prominente Galimberti...

* Graz, 20. Febr. Infolge schlagender Wetter in Stalis wurde 1 Bergmann getödtet, 7 schwer verletzt...

* Karlsbad, 20. Febr. Im Braunkohlenwerke „Rudolfsbach“ bei Putschitz drang plötzlich Wasser ein...

* Genf, 20. Febr. Carteron, der französische Konsul in Vale meldete der französischen Gesandtschaft einen Vorfall...

* Paris, 20. Febr. Der Ausschuss zur Prüfung des Antrages Andrieux...

* Paris, 20. Februar. Der französische Minister des Auswärtigen Develle hat aus Bogota telegraphisch...

Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effektenbörse vom 20. Februar. Der heutige Verkehr war recht lebhaft...

Leipzig: unverändert. Gesamtumsatz der vorigen Woche betrug 1889 Stüd.

Table with market data for Mannheim, 20. Febr. (Mannh. Börse.) including products like Weizen, Roggen, and various oils.

Mannheimer Produktenbörse vom 20. Febr. Weizen per März 16.75, Mai 16.85, Juli 16.75...

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with shipping news for Mannheim Hafen-Verkehr vom 18. Febr., listing ship names and destinations.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with water level news for Mannheim, 21. Febr., listing locations like Sigmaringen and water levels.

Die beste u. billigste Einkaufsquelle für **Manufaktur-, Leinen- und Ausstattungs-Artikel** ist

Braunfohlen-Brifets vorzügliches Brennmaterial. 100 Stück M. —,85. 500 u. mehr à —,70. H 7, 28, Jac. Hoch. H 7, 28.

Julius Ohnhaus. Mannheim 607

T 1, 3a früher rothes Haus T 1, 3a

Krieger-Verein. (Gesangsabtheilung.) Dienstag, 21. Febr. 1892. **Gesangs-Probe** im Vereinslokal S 2, 21. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht. 3075 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Dienstag, den 21. Februar, Abends 8^{1/2} Uhr im Theater-Saal **Vortrag** des Herrn Prof. Dr. Heinrich Sulzbach aus Bremen „Die deutsche Ballade“ Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung A. Feed. Sedel, in der Musikalienhandlung von Th. Schlier und im Zeitungsgasthof hier, sowie in der Baumgärtner'schen Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben. Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. (Die Tageskarten abzugeben.) Die Saalthüren werden pünktlich 8^{1/2} Uhr geschlossen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. 2826 Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Mannheim. Wir eröffnen bis 1. März et. einen neuen **Kursus für doppelte Buchhaltung**, an welchem sich noch einige Schüler beteiligen können. Schriftliche Anmeldungen erbiten wir uns baldigst. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein. (Mittheilung für Diskussion.) Mittwoch, den 22. Februar, präcis 8^{1/2} Uhr im Lokale **Diskussion** über: 2919 „Frachtgeschäfte“. Die Geschäftsleitung.

Sing-Verein. Dienstag Abend 7^{1/2} Uhr **Gesamt-Probe.**

Mannheimer Sängerkreis Heute Dienstag Abend **Probe.** 51924

Pfarrer Kneipp's Malz-Kaffee empfiehlt 8000 **Jacob Harter, N 3, 15.**

Mustern, Rheinsalm 29d. Nr. 2.90 3246 **Soles, Jander, Holl. Schellfische Cabeljan, Aale, Karpfen, Stockfische** E 1, 5, **J. Knab, Dreieckstraße.** **Butter, Sonig** netto 9 Pf. Vorkr. pr. Maß. **Süßrahmtafelbutter** Nr. 7.25. **Bienenhonig** Nr. 4.80 3219 **E. Weinstein, Danks (Gallien).**

M. Pilger, D 1, 1, Corset-Fabrik.



Reichhaltigstes Lager in: **Corseten, Geradhalter, Kinder- u. Confirmanten-Corseten** von den billigsten bis zu den hochfeinsten Genres. 2882 Größte Auswahl. Specialität nach Maß. Waschen u. Reparaturen auch nicht bei mir gekaufter Corsets prompt u. billig.

Eier-Abschlag.

Wir offeriren heute **schwerste ungarische Eier** per Hundert M. 7.— **Prima frische ital. Eier** per Hundert M. 7.80. **Ristenweise billiger. Jedes Quantum zu haben.** **Hans Geyer & Co.** Eiergroßhandlung **F 1, 7^{1/2}.** **Telephon No. 601.**

Durch täglich 1-stündige Leistung beim **Klavierüben** ist einem Fräulein mit entsprechenden Kenntnissen Gelegenheit zu Nebenverdienst geboten. Gest. Offerten mit Preisangaben sub Nr. 6372b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. **Wendling Dr. Haas & Co.** E 6, 2.

Blumen-Bazar, Q 1, 1, Seifenstrasse.

Canz-Cursus und bitte höchst Anmelbungen sofort machen zu wollen. 3. Reihe, A 3, 7^{1/2}.

Verloren Am Sonntag Abend wurde vom Theater bis L 14 ein schwarzer Federfächer verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. 3243

Verloren ein Granatarmband, am Sonntag Abend beim Ballhaus, Abzugeben B 5, 15, 1. Stod. 3154

Entlaufen junger Dachs, Rücken schwarz, Kopf, Bauch und Füße braun. Abzugeben gegen gute Belohnung L 13, 17a. 3206 Vor Kauf wird gewarnt.

Masken 3 Masken (Bagerin u. Tyrolerin) zu verk. G 8, 18, II. 2930

Ankauf Ein gutgeh. Wildgeschäft mit Kundenschaft zu kaufen gesucht. Off. unter K. S. 3139 an die Exped. ds. Blattes. 3139

Haus im Preise von M. 50—70,000 bei M. 15—20,000 Anzahlung zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe der Preis- und Rentabilitäts-Verhältnisse u. Nr. 3235 an die Exped. ds. Bl.

Alte Bücher einzeln wie in ganzen Bibliotheken laus zu höchsten Preisen 44565 **K. Sender's Antiqu. & Buchh.** N 4, 12.

Verkauf Zu verkaufen. Für jeden Privatmann geeignet. 1 neuerbautes 4stöckiges Wohnhaus, 10^{1/2} Meter Front mit gutgehendem Viehwollen-Geschäft um den Preis für 26000 Mark sofort zu verkaufen. Näh. Victor Bauer, Seidenheimestr. Nr. 14. 2946

Zu verkaufen weit übermäßig billig, eine wenig gebrauchte, achtstimmige Pred mit Vorder, Sitz und Vorder sind zum wegnehmen. Der Wagen wurde von einer Herrschaft als Gepäckwagen benutzt, auch eignet sich derselbe für Geschäftswende. Näh. bei Kammerdiener Braun, Heideberg, Hauptstraße 235. 1 gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. 2967 U 1, 1d, 2. Stod. 3038

Violine verhältniß. billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3038 an die Exped. d. Bl. 2640 O 7, 16.

Ein Pianino 2 vollst. Bett. Esplanade, 1 Kanapee zu verk. S 8, 2. 1745 **Sohn, G 3, 11**

Gut erhaltene Oefen billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 1425

Ein gut gehendes Geschäft in Haushaltungs- und Küchenartikeln zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2974 an die Exped. 2974

Neue und gebrauchte Doppelbänke u. eine leichte Preisfahrräder zu verk. H 3, 13. 1699

2 Kinderwagen (1 Lieg- u. 1 Sitzwagen), sowie ein guter schwarzer Euhanzug und 1 Heberzieher zu verkaufen. Näheres bei Rudolf Woffe, Dier. O 4, 5.

Eine neue Leitspindel-Drehbank, 1 Meter 80 lang, Wechselförder sammt allem Zubehör, unter Garantie billig zu verkaufen. Zu erfragen im Gasthaus z. Bräutertopf, Neu-Heidelberg. 3241

Verschiedene gebärdete Einsätze und Verschiedenes zu verkaufen. 3189 Näheres im Verlag.

1 schwarzer Confirmanten-Rock billig zu verkaufen. 2980 **Schwefingerstr. 32, 4. St. r.** Weißbrotbrochenes Abendmahlskleid zu verkaufen. 2998 P 6, 3, 2. St.

Zwei gut erhaltene Glasabschlüsse zu verkaufen. 3005 Näheres G 8, 8, Hof.

1 vollst. Bett, Bordeaux-Plüschgarnitur und 1 Waschtisch billig zu verkaufen. 2850 Näheres O 6, 2, part. rechts.

Eine gebrauchte Rolle, eine gebr. Chaise, ein neuer Stoffkarren mit Federn zu verkaufen. 2982 P 6, 5.

Ein gr. Hund, 1 Jahr alt, gut dress. stellt d. Mann, bill. zu verk. 2850 **Schwefingerstr. 116.** Junge Spitzhunde (keine Race) zu verkaufen. 2975 **Seidenheimestr. 15a, Laden.**

Garzer Kanarienvogel Teutischer Stamm mit tiefer Anzore, Dohrtrolle, Dohrtlingel, Weifen und Fäden, ebenso ca. 50 Weibchen desselben Stammes zu verkaufen. 2928 Näheres G 8, 20a, 2. Stod.

Stellen finden **Inspector gesucht.** Von einer gut eingeführten Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft wird ein tüchtiger, zuverlässiger 2601

Inspector für Baden gesucht. Stellung günstig. Angebote unter Nr. 2601 an die Exped. d. Bl.

Ein größ. Fabrikationsgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen zuverlässigen, gewandten jungen Mann als zweiten Buchhalter. Offerten unter Nr. 3228 an die Expedition ds. Blattes. 3228

Modes. Tüchtige, selbständige erste Arbeiterin per sofort gesucht. **Carl Held, O 3, 9.**

Modistin tüchtige gewandte, per 1. März gesucht. Offerten unter Nr. 2817 an die Expedition d. Bl. 2817

Ein gewand. gebieter Herrschaftsdieners, 2 Kellnerinnen für Babort sofort gel. 3242 **Placierungsbureau Jacob Adrian, O 5, 12.**

Verkäuferin für Puz findet sofort Stellung bei **M. Hirschland & Co.** Zum Ziel eine perfekte Köchin gesucht. Nur solche, die mehrere Jahre in guten Häusern gebient, wollen sich melden. 3195 M 8, 5, 2. St.

Mädchen 14, sauber und fleißig schaffend, im Kochen etwas bewandert und solide, das gute Zeugnisse über längere, nicht oft gewechselte Dienste vorlegen kann, zum Ziel gesucht. 2857 **Bismarckstr. L 8, 6, 1. Stod.** Tüchtige Weisnäherin sofort gesucht. L 4, 18, 1. Et. 2999

Eine reinliche Person für Küche und Zimmerarbeit Tag- über gesucht. 3008 Näheres Expedition ds. Bl. Solides Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. 3127 D 8, 1a, Laden. Ein Mädchen mit guten Kenntnissen, das gut bürgerlich kochen und die sonstigen häuslichen Arbeiten verlernen kann, wird für einen arbeitsreichen Haushalt gegen hohen Lohn sofort gesucht. 2691 Wo tagt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen das Kochen kann...
Reinliche Monatsfrau von 9-2 Uhr...

Stellen suchen
Als Büffeldame.

Zum Anlernen sucht ein junges Mädchen...
Privat-Köchinnen, Haus- u. Kinderfrauen...

Ein Mädchen das in Küche oder Wasche...
1 Friseurin empfiehlt sich...

Eine gesunde Schenkamme sucht...
Tücht. Kleidermacherin empfiehlt...

Lehrlinge gesucht
Lehrling

gesucht zu baldigem Eintritt in ein...
Selbstgeschriebene Offerten unter...

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht...
Für mein Versicherung und Expeditionsgeschäft...

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht...
Ein Junge aus anständ. Familie in die...

Lehrling

zu Offern gesucht.
W. Jarschel, Q 4, 23.
Spenglerlehrling...

Lehrling

Ordnentlicher Junge kann die...
Ein ordentl. Junge kann die...

Lehrling

Ein Lehrling wird auf Offern bei...
Ein Lehrling wird auf Offern bei...

Mietthge suchte

Ein H. Habiskanwesen in Mannheim...
Gesuch.
Für einen jungen Mann aus guter...

Gesucht
ein kleineres
Magazin
mit anstößendem Arbeitsraum...

Werkstätte
hell und geräumig, gesucht zum...
Werkstätte
Gesucht 2 schön möbl. Zimmer...

Magazine
B 2, 6 schöner Partieresaal für...
G 7, 16 großer Keller zu vermieten...

Räden
C 1, 12 Laden mit allem Zubehör...
C 3, 3 part. Bureau od. mit anstöß....

F 7, 26b Ringstraße, Comptoir...
N 6, 6 Laden od. Bureau mit Magazin...

O 4, 13 Laden mit Bohn. u. v. 2030
Q 1, 15 Laden mit Wohnung, auch zu...

A 3, 10 Schloßplatz, 2 Stod mit...
B 4, 11 Wohnung zu vermieten...

B 6, 23, 1. Stod, ist eine hübsche Wohnung...
Schwehingerstr. 127, Laden mit oder...

Friseur-Laden mit Einrichtung...
Zu vermieten
A 3, 10 Schloßplatz, 2 Stod mit...

B 4, 11 Wohnung zu vermieten...
B 6, 23, 1. Stod, ist eine hübsche Wohnung...

Schwehingerstr. 127, Laden mit oder...
Friseur-Laden mit Einrichtung zu vermieten...

Zu vermieten
A 3, 10 Schloßplatz, 2 Stod mit...
B 4, 11 Wohnung zu vermieten...

B 6, 23, 1. Stod, ist eine hübsche Wohnung...
Schwehingerstr. 127, Laden mit oder...

E 8, 9 schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche...
F 5, 7 2 St. 1. u. 2. Str. geh. n. Küche...

F 5, 15 4. Stod, 1 bis 2 Zim. u. Küche...
F 5, 15 3. St., 3-4 Zim., Küche u. Zubehör...

F 6, 3 Part.-Wohn. seither als Bureau...
G 3, 11 4. Stod, 3 Zimmer u. Küche...

G 3, 11a im Seib., abgeth. Wohn. 3 Zim., Küche u. Zubehör...
G 4, 21 kleine Wohnung zu vermieten...

G 7, 27 Gaupen-Wohnung zu vermieten...
G 7, 35 Wohnung von 1 u. 2 Zimmer zu vermieten...

G 8, 4 Ringstraße, elegant. 2. Stod, 7 Zim., Küche, Badzim. u. l. s. p. per Mai oder später beziehb. zu v. Röh. Chr. Deng, Baumeister, J 9, 26.

G 8, 29 Ringstr., 2 u. 3. St. 6 Zim. u. Zubeh. zu vermieten...
H 5, 10 4. St., 1 leeres Zim. f. d. v. 2114

H 6, 34 1 leeres Zimmer zu vermieten...
H 6, 10 zwei Arbeiterwohnungen z. v. 2416

H 7, 1 ein neuhergerichteter 3. Stod, 3-7 Zim. nebst allem Zubeh. zu v. 1079

H 7, 12 Hinterbau, 2. Stod, Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten...
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 7, 13 1. St., ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen, Keller und allem sonstigen Zubeh. zu vermieten...
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 8, 15 1 oder 2 Zimmer, Küche, Keller, Wflg. f. od. spät. an ord. Leute zu v. 2173

H 8, 32 4 schöne Zim., Küche, Badzim. od. Garderobe zu verm. 1478

M 2, 7 2 Stod, Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Mai zu vermieten...
M 2, 18 Mansardenwohn., 2 oder 3 Zimmer nebst Zubeh., sofort z. v. 1694

M 3, 8 Gaupenzim. m. Zub. zu v. Röh. part. 2796

M 4, 5 Zimmer u. Küche zu verm. 2783

N 1, 8 Kaufhaus, 1 schöne geräumige Mansarden-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Mai zu verm. 2348

N 3, 13 1 Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten...
N 3, 17 2 gr. Mansard-Zim. u. Keller zu vermieten...
N 4, 9 II., (4. Wohnung, 4 Zim. mit Kfz. nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten...
N 4, 21 Part.-Wohnung zu vermieten...
N 4, 24 1. Stod, besteh. aus 4 Zim., Küche u. Zubeh. (sof. oder später z. v. Röh. N 2, 1, Laden. 2028

N 6, 6 1. St. m. Zubeh. 2 zu verm. 2819

O 5, 12 2 Zimmer, Küche u. Keller u. Zubeh. zu vermieten...
O 6, 6 1 Wohn., 3-4 Zim. nebst Zubeh. im 3. Stod zu vermieten...
O 7, 9 3 Partier-Zimmer als Bureau geeignet mit Magazin u. Küche zu verm. 2859

P 6, 5 2 Zim. u. Küche zu verm. 2881

P 7, 15 Part.-Wohn. (vgl. in nächst. Röh. der Post, eine prächtige Wohnung, 6 Zim. mit Zubeh. zu verm. Röh. im Laden. 2775

Q 2, 23 2 Zim. u. Küche zu verm. 2775

Q 2, 23 2 Zim. u. Küche zu verm. 2775

Q 4, 8 2 Zim. u. Küche zu verm. 3114

Q 5, 13 1. St., eine prächtige Wohnung, 6 Zim. mit Zubeh. zu verm. Röh. im Laden. 2775

Zu vermieten.
Am Friedrichsring elegante Wohnungen von 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 Zimmern nebst Zubeh. Röh. R 7, 1b, Bureau. 654

Rheinstr. eleg. Wohn., 6 gr. Zim. u. Zubeh. z. v. Röh. G 8, 29. 1198

Mittestraße 27 kleine Wohnung, 3. Stod, ganz oder getheilt, ferner 2 Zimmer u. Küche zu vermieten...
In ruhigem Hause und bester Lage zwei oder drei freundliche Zimmer mit sep. Eingang, möbl. oder unmöblirt zu vermieten...
Reppelstraße 1a, 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 2497

Möbl. Zimmer
B 4, 5 2 neu möbl. Zim., Wohn. u. Schlafzim. sofort zu vermieten...
B 4, 6 2. St., 1 fein möbl. Zim. f. d. v. 2858

C 2, 7 1 Tr., einf. möbl. an 1 Herrn zu verm. 3210

C 3, 8 3. St., möbl. Zim. zu verm. 3218

C 8, 1 möbl. Part.-Zim. m. od. ohne Penf. zu v. 2797

D 4, 2 2. Stod, 2 hübsch möbl. Zim., (Wohn. nebst Schlafzimmer) per 15. März, oder später zu verm. 2868

D 4, 17 1-2 möbl. Zimmer zu verm. 2793

D 6, 13 schön möbl. Zim. zu verm. 3219

D 6, 19 4 St., möbl. Zim. zu verm. 2795

E 3, 1 1 Café-Dunel, möbl. 2 Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten...
E 3, 5 2. St., schön möbl. Zim. zu verm. 2858

F 4, 12 1 Tr. links, schön 2 Zimmer, möbl. od. unmöbl. sof. zu verm. 2820

P 2, 45 2. St., möbl. Zim. bis 1. März zu v. Röh. R 7, 1b, Bureau. 2810

Q 2, 22 3. Tr., gt. möbl. Zim. z. v. 53445

Q 4, 4 2 Tr., fein möbl. Zim. zu v. 2836

Q 4, 17 2. Stod, 2 Zim., ein Mädchen zu verm. 2633

Q 4, 22 gut möbl. Zim. zu verm. 2999

R 4, 13 möbl. Part.-Zimmer zu verm. 2636

S 1, 1 2. St., groß gut möbl. Zim. für 1 od. 2 Herren sof. zu vermieten...
S 1, 15 3 Stiegen, 1 gut oder unmöblirt zu vermieten...
Reppelstr. im Verlag. 2360

Reppelstraße 1a, 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 2497

12. Duesstraße 48, mehrere Wohnungen per sof. zu verm. Röh. U 6, 9, part. 3145

Möbl. Zimmer
B 4, 5 2 neu möbl. Zim., Wohn. u. Schlafzim. sofort zu vermieten...
B 4, 6 2. St., 1 fein möbl. Zim. f. d. v. 2858

C 2, 7 1 Tr., einf. möbl. an 1 Herrn zu verm. 3210

C 3, 8 3. St., möbl. Zim. zu verm. 3218

C 8, 1 möbl. Part.-Zim. m. od. ohne Penf. zu v. 2797

T 5, 15 3. St., 1 gut möbl. Zim. z. v. 3118
U 4, 13 Mansard-Zim. z. v. Röh. R 7, 1b, Bureau. 2840
U 4, 16 Ringstr. 2. St., 1 möbl. Z. z. v. 3188
U 6, 4 1. St., 2 f. möbl. Part.-Zim. z. v. 2969
U 6, 16 Friedrichsring, 3 Tr., hübsch möbl. Zim., mit prächt. Ausb. p. 1. März zu vermieten...
Friedrichsfelderstr. 28a, IV. Nähe Bahnhof, gut möbl. Zim. nach der Str. geh., mit sep. Eing. zu vermieten...
2 fein möbl. Zimmer, eines auch zu Bureau geeignet, zu vermieten. Röh. im Verlag. 2328
1 möbl. Zim. sof. oder später zu vermieten. Kocherei Schab. H 8, 33. 2704
Schwehingerstr. 92, 2. Stod, 1 f. möbl. Zim. zu verm. 2849
Fatterfallstr. 22, 3. Stod, freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten...
Schwehingerstraße 32, 2. St. rechts, 1 gut möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten...
Wahnhofplatz No. 7, partiere, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in bester Lage und guten Hause zu mäßigem Preise zu vermieten...
Möbl. Zimmer, event. mit Pension zu vermieten...
Röh. H 9, 25, 3. St. hoch.
1 f. möbl. Zim. mit oder ohne Pension bei best. Familie bill. zu verm. Röh. in der Expedition. 2409
In gutem israel. Hause 2 möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten event. mit Pension an 1-2 Lehrlinge zu vermieten...
Röh. im Verlag.
(Schlafstellen.)
F 4, 12 4. Stod links 2 Schlafstellen mit oder ohne Kof. zu vermieten...
F 5, 15 4. St. Schlafstelle zu verm. 3149
F 6, 12 gute Schlafstelle mit Kof. 2888
G 4, 3 2. St., 2 f. Schlafstellen, bill. zu v. 2602
G 7, 17b 4. Stod rechts, 2 Schlafstellen z. v. 3181
H 1, 6 part. Zim., 2 Schlafstellen mit oder ohne Kof. zu vermieten...
H 10, 5 4 Schlafstellen zu verm. 2884
K 3, 15 2 Schlafstellen zu vermieten...
Q 4, 21 Schlafstelle billig zu verm. 50386
T 4, 30 2. Tr., neben Apotheke, 1 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 2181
U 6, 1 3. St. gt. Schlafstelle zu vermieten...
B 5, 9 2 Tr., einige junge Leute können Kof. u. Logis erhalten...
H 8, 12 partiere, Kof. und Logis...
K 1, 11 1 f. möbl. Zim. mit sehr gut Penf. bill. zu v. Röh. 3 Tr. v. 2518
M 1, 10 2. St., sehr gute Penf. für 12. Duesstr. v. 3148
N 3, 17 möbl. Zim. mit od. ohne Pension sofort zu verm. 3004
In gut. Hause, für 1 israel. jung. Herrn Zim. mit Pension Röh. im Verlag. 2889

S. FELS. Inventur-Ausverkauf

Dienstag, den 21. Februar beginnend.

Nach beendigter Inventur habe ich, wie alljährlich, die verschiedenen **Mode- und Seidenstoffe**, mit welchen innerhalb 12 Tagen geräumt werden soll, so **aussergewöhnlich billig** angesetzt, dass jetzt die beste Gelegenheit für **vorteilhafte Frühjahrs-Einkäufe** geboten ist. Nachstehend ein kleines Preisverzeichniss mit dem Bemerkn, dass alle Waaren in gleichem Verhältniss redurt sind und die Preise sich **netto Casse** verstehen. 3148

- 56 cm br. ganzseidene Foulards v. M. **1.—** d. Mtr. an
- 52 „ „ ganzseidene Merveilleux „ **1.75** „
- 52 „ „ ganzseidene Damassé „ **2.25** „
- 52 „ „ ganzseid. Surah changeant **2.75** „
- 50 „ „ schottische Seidenstoffe M. **2.25** „

Ganzwollene schwarze Cachemires und Fantasiestoffe von 90 Pfg. d. Mtr. an.
 Eine Parthie **waschächte Elsässer Flanelle** für Hauskleider **40** Pfg. d. Mtr.
 Eine Parthie **waschächte Elsässer Batiste und Zephyrs** 30, 40 und 50 Pfg. d. Mtr. etc. etc.

Wollmousseline in grossartiger Auswahl 50 Pfg. d. Mtr.

Alle Arten **Gardinen** zu Fabrikpreisen.

100 cm breite schöne, solide **Frühjahrsstoffe** **65, 85 u. 95** Pfg. d. Mtr.

105 cm breite **ganzwollene Lodenstoffe** M. **1.25** d. Mtr.

105 cm breite **ganzwollene englische Stoffe** M. **1.35** d. Mtr. (Wirklicher Werth M. 2.50—3.)

105 u. 120 cm breite **ganzwollene hochfeine Stoffe** M. **1.50, 2.— u. 2.50** d. Mtr.

Für Hauskleider besonders geeignet:

100 cm **ganzwollene Stoffe** in vorzüglichen Qualitäten M. **1.25 u. 1.50** d. Mtr. (Wirklicher Werth. M. 2.50 u. 3.)

Unterricht für Kaufleute (Buchhalter, Commis, Lehrlinge), Beamte, Techniker, Gewerbetreibende etc.

Schönschreiben

Jede Handschrift, selbst d. allerschlechtesten wird vermittelt dieser vielbewährten Methode in 2 bis 3 Wochen zu einer schwingvoll u. dauernd schönen umgebildet. Auswärtige können den Unterricht in wenigen Tagen beenden; auch briefl. — Selbst denjenigen, welche in Anbetracht ihres Berufs nur wenig die Feder geführt, kann der beste Erfolg zugesichert werden. Honorar 416.



Gebirgander Mannheim C.S. 1. Kalligraphie-Institut.

Separat-Unterricht für Damen. Besondere Abtheilungen für Schüler resp. Schülerinnen.

Schrift-Proben

(Deutsch, Latein, Rendsl.) Die überraschendsten und fast ungläublichen Erfolge hiesiger Unterrichtstheilnehmer liegen in unserer Wohnung zur gefl. Besichtigung auf; auch sind solche hiez öffentlich ausgestellt. 3108

Gefl. Anmeldungen werden Donnerstag, 23. u. Freitag, 24. Febr., C 3, 1 (vis-à-vis d. Theater) erbeten. Sprechst. von 1—5 u. 7—9 Uhr.

Dankfagung.

Seit ungefähr 1 1/2 Jahren litt ich an einem Magenleiden, welches sich hauptsächlich in der Herzgrube fühlbar machte. Da wandte ich mich endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hopf in Hannover, der mich im Verlaufe von 6 Wochen herstellte. Ich spreche meinen Dank hierdurch öffentlich aus. (gez.) P. B. Dageböh (Mediz.)

Ein Kind von 7 Jahren, (Mädchen) wird zu geordneten, womöglich kinderlosen Leuten in Kost gegeben.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3204 an die Expedition ds. Blattes. 3204

Ausscheiden! Kuffenwahren! Buch über d. Ehe. 1 Bf. Marten. Wo? **Minderlegen.** Sieheverlag Dr. 11 Hamburg. 1121

Ende dieser Woche beginnen in Mannheim, C 3, 1 wieder neue **Schönschreib-Kurse.**



Größtes Lager in **Kinderwagen Sportwagen Puppenwagen Kinderstühle.** Reparaturen werden in unserer Kofferfabrik sofort ausgeführt. 2508

Kühne & Aulbach, Q 1, 16.

Grosser Eier-Abschlag

Von heute an kosten:		3069
100 Stück hochprima ungarische Eier	Mt.	7.20
25 „ „ „ „	„	1.85
100 „ „ italienische „	„	8.00
25 „ „ „ „	„	2.10

Stückenweise billiger.

Emanuel Strauß

grösste Eierhandlung hier. **F 3, 7** Telephon Nr. 333 **F 3, 7.**

Adolf Rey, Bischheim-Strassburg. Strassburg i. E. Tel.-Ansch. Nr. 214. — Bischheim i. E. Tel.-Ansch. Nr. 213. Commission, Expedition, Transportgeschäft zu Wasser u. zu Lande. Wöchentlich, regelm. Güterverkehr u. Eilendienst zwischen Naargemünd, Strassburg, Colmar, Mülhausen u. Yoo versu m. Ansehl an die in Strassburg ankomm. Rheinschiffe, Gedacht. Expeditionschuppen in Strassburg u. Schienenanschluss. 3147

Kunstverein Mannheim.

Separat-Ausstellung

der D. Heinemann'schen Kunsthandlung aus München. Täglich geöffnet von 11—1 Uhr Vormittags und 1/2—5 Uhr Nachmittags.

Schluss: Mittwoch, den 22. Februar. Der Vorstand.

Harmonie-Gesellschaft.

Donnerstag, den 23. Februar, Abends 7 Uhr im großen Saale

Vortrag

des Herrn Emil Mauerhof über: „Die Probleme im Hamlet“, wozu die Mitglieder nebst Familien höflichst einladet 3158 Der Vorstand.

Kneipp-Verein Mannheim.

Donnerstag, den 23. Februar 1893, Abends 7/9 Uhr im Saale der „Sambriunshalle“

Versammlung.

- Tages-Ordnung:
1. Erklärung über den Nutzen u. Zweck des Kneipp-Vereins Mannheim.
 2. Wahl eines definitiven Vorstandes.
 3. Weitere Besprechungen.
- Zu dieser Versammlung sind alle Interessenten und Anhänger der Kneipp'schen Kurmethode freundlichst eingeladen. Die Einzeichnungsliste, worin Herr Kneipp an der Spitze als Mitglied eingetragen hat, liegt in der Versammlung zur weiteren Einzeichnung auf. 3148 Der provis. Vorstand.

Liederkranz.

Samstag, den 25. Februar, Abends 7/8 Uhr

Maskenball

im Saalbau. Kartenausgabe: Mittwoch, 22. Febr., Abends von 6—8 Uhr. Der Vorstand. 3147

Deutscher und Oesterr. Alpen-Verein.

Section Pfalzgau. Mannheim-Ludwigshafen.

Monats-Versammlung am Dienstag, 21. Februar, Abends 8 1/2 Uhr im „Hotel National“

Vortrag

des Herrn Professor Dr. phil. W. König von Frankfurt a. M.: „Ueber Ziele und Leistungen der meteorologischen Höhenstationen“, worauf wir unsere Mitglieder ganz besonders aufmerksam machen und um zahlreichn Besuch bitten. 3102 Der Vorstand.

Carl Schlier, Würzburg.

Special-Geschäft für Pfarrer Kneipp's Gesundheitswäsche: Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken, sowie Wickel, Aufschläger, Spanische Mäntel, Flanell-Mäntel, Einpack-Decken, Kneipp-Leinen, Leinen-Strickgarn. 3075 Preisliste gratis und franko.



Rölner Dombau-Lotterie

Ziehung nächsten Donnerstag und folgende Tage.

Original-Loose per Stück 3 Mark sind zu haben bei **Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.** 3142

Hausentwässerungen

werden gut und billig ausgeführt u. die dazu erforderlichen Pläne angefertigt. Ferner empfehle ich im Anfertigen von Cementarbeiten unter Garantie bei billiger Berechnung **G. Fucke, U 6, 19.** 304